

ERMMA-Studie 2018 – Deutschland: Messung und Analyse der ERM-Reifegrade von deutschen Unternehmen

Hamburg, 09. Januar 2019. Enterprise Risk Management, kurz ERM oder auch „Unternehmensweites Risikomanagement“, ist ein komplexes und schwierig zu erfassendes Thema. Ein wertbeitragendes Risikomanagement ist heutzutage jedoch immens wichtig für Unternehmen aller Branchen. Die „ERMMA-Studie 2018 – Deutschland“ gibt Einblicke in den aktuellen Stand des unternehmensweiten Risikomanagements von deutschen Unternehmen in verschiedenen Branchen. Durchgeführt wurde die Analyse am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien in Kooperation mit Rödl & Partner GmbH, Risk Management Association (RMA e.V.) und Creditreform Deutschland.

Die ERMMA-Studie 2018 analysiert auf statistischer Basis die Reifegrade deutscher Unternehmen in Bezug auf das unternehmensweite Risikomanagement. Die Daten für die Auswertung wurden durch das ERMMA-Online-Tool erhoben. Die Studie wurde von der Funk Stiftung in Hamburg gefördert und basiert auf dem Stichtag 30.11.2018.

Anhand eines 5-stufigen Klassifikationsschemas wird ein ERMMA-Profil der teilnehmenden Unternehmen erstellt. Berücksichtigt für die Erstellung des Profils werden außerdem die drei Dimensionen ERM-Governance, Risikomanagement-System sowie Risiko(basierte) Planungs- und Steuerungssysteme. Als Ergebnis erhalten die teilnehmenden Unternehmen einen sogenannten ERMMA-Score.

„Wir werden häufig mit der Frage konfrontiert, ob die Governance Systeme denn ausreichend ausgebaut sind. Die Frage nach der gesetzlich geforderten ‚Angemessenheit‘ könnte man als ‚Gretchen-Frage‘ in der Organisation der Governance Systeme bezeichnen. Mit dem ERMMA Score wird den Risikomanagern in den Unternehmen nunmehr ein Indikator für die Messung der Leistungsfähigkeit und für das Benchmarking des Reifegrads des eigenen Risikomanagements an die Hand gegeben“, so Prof. Dr. Peter Bömelburg, Rödl & Partner GmbH.

Das ERM-Tool, mit dem die Werte für die ERMMA-Scores ermittelt werden, ist so aufgebaut, dass jedes Unternehmen einen auf sich abgestimmten Fragebogen bearbeitet. Anhand des Fragebogens werden die Reifegrade (maturity levels) nach dem ERMMA-Klassifikationsschema gemessen und ausgewertet. Die Analyse der Ergebnisse des ERMMA-Online-Tools zeigt, dass die umsatzgroßen Unternehmen (200+ Mio. Euro) im Vergleich mit den kleineren Unternehmen durchschnittlich einen um 0.604 statistisch signifikant höheren ERMMA-Score haben.

„Über die Governance hinausgehend werden mit dem Tool auch die Qualität des Risikomanagement-Prozesses und die damit erzeugten Risikoinformationen inkl. deren Verwendungen in den verschiedenen Managementsystemen durchleuchtet. Diese umfassende Analyse ist im Vergleich zu anderen Reifegradstudien neuartig und bietet tiefgehende Einblicke in konkrete Verbesserungsmöglichkeiten für die Ausgestaltung des im Unternehmen implementierten Risikomanagement-Systems“, so Univ.-Prof. Dr. Walter S.A. Schwaiger, Technische Universität Wien.

Für die Studie wurden die Ergebnisse, d.h. die ERMMA-Scores, von 50 größeren deutschen Unternehmen analysiert. Sie bietet daher Einblicke in die ERM-Ausgestaltung von verschiedenen wirtschaftspflichtigen großen deutschen Unternehmen. Diese Unternehmen können zum Zweck der Nachhaltigkeit dieser Studie seit dem 01.12.2018 nun das ERMMA-Online-Tool zur Folgebewertung und zum Monitoring der Reifegradentwicklung nutzen. Auch neue Unternehmen können das Tool kostenlos verwenden und bis zur Auswertung und



Erstellung der ERMMA-Studie 2019 bis zum 30.10.2019 eine Reifegradanalyse für ihr unternehmensweites Risikomanagement durchführen.

Die vollständigen Ergebnisse der „ERMMA-Studie 2018 – Deutschland: Messung und Analyse der ERM-Reifegrade von deutschen Unternehmen“ werden während der Veranstaltung "**Hamburger Risikomanagement-Forum 2019**" am **28. März in Hamburg** vorgestellt. Doch schon ab heute stehen Ihnen die Studienergebnisse auf der Webseite der [Funk Stiftung](#) zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Für weitere Informationen zur Untersuchung wenden Sie sich bitte an den verantwortlichen Projektleiter, Univ.-Prof. Dr. W. S.A. Schwaiger, walter.schwaiger@tuwien.ac.at.

Ansprechpartner Medien:



Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956

d.lumnitz@funk-stiftung.org

Über die Funk Stiftung:

Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maritta die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org



TU Wien
Institut für Managementwissenschaften
Univ.-Prof. Dr. Walter S.A. Schwaiger, MBA
Theresianumgasse 27
1040 Wien

fon +43-1-58801-33081

walter.schwaiger@tuwien.ac.at

Über die TU Wien und das IMW:

Unter dem Motto „Technik für Menschen“ wird an der Technischen Universität Wien seit mehr als 200 Jahren geforscht, gelehrt und gelernt. Das Institut für Managementwissenschaften (IMW) der TU Wien befasst sich mit der Gestaltung und Steuerung soziotechnischer Systeme. Die Forschungsgebiete reichen von der Optimierung inner- und zwischenbetrieblicher Prozesse über Innovations- und Technologieforschung bis hin zur Entwicklung von Methoden und Techniken der risikobasierten Unternehmenssteuerung zur Entwicklung einer nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit.

Weitere Informationen zur TU-Wien finden Sie unter www.tuwien.ac.at
